

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW,
Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e.V.

Tagung: „Elitenbildung, Schulung und NS-Lagergesellschaft“

von Donnerstag 4. bis Samstag 6. Juni 2009

in Neubrandenburg

– mit einer Exkursion nach Alt Rehse

Schon kurz nach der so genannten Machtergreifung hat der nationalsozialistische Staat in großem Umfang Schulungslager für die unterschiedlichsten Personengruppen geschaffen, um diese Kollektive im Sinne der rassistisch definierten „Volksgemeinschaft“ herauszubilden. Dabei galt neben den neuen Funktionsträgern der Macht vor allem wichtigen Berufsgruppen wie den Ärzten, Juristen und Lehrern vorrangige Aufmerksamkeit, da ihnen innerhalb der NS-Ideologie besondere Bedeutung zukam. Diese Gruppen standen nicht nur schon vor 1933 in großem Maße der NSDAP nahe, sondern ihnen sollten für die geplante Umgestaltung des Staates im nationalsozialistischen Sinne wichtige Aufgaben zugeteilt werden.



Gemeinschaftshaus in der „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“

So richtete man seit Mitte 1933 zahlreiche Lager ein, in denen die „weltanschauliche Schulung“ dieser Berufsgruppen vorgenommen wurde und gleichzeitig innerhalb dieser Gruppen auch eine Auswahl im Sinne der Zuverlässigkeit und Belastbarkeit stattfanden.

Dazu zählt die „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ in Alt Rehse bei Neubrandenburg, in der zwischen 1934 und 1943 etwa 12.000 Mediziner für ihre besonderen Aufgaben in der NS-Gesundheitspolitik, die im Endeffekt maßgeblich von den Rassegesetzen, Zwangssterilisation, „Euthanasie“ und Menschenversuchen in den Konzentrationslager bestimmt wurden, „weltanschaulich“ vorbereitet.

Im Gegensatz zur ländlichen Idylle von Alt Rehse steht die eher militärisch straffe Organisation im „Gemeinschaftslager Hanns Kerrl“ in Jüterbog / Brandenburg, in dem zwischen 1933 und 1939 etwa 20.000 juristische Referendare einen Teil ihrer Ausbildung erfuhren.

Heterogener in den Lagerformen waren die Lehrerlager, deren Organisation und Konkurrenz untereinander deutlicher die Kompetenzvielfalt des NS-Regimes widerspiegelt, wobei die NSLB-Reichsschule „Schloss Fantaisie“ bei Bayreuth eine maßgebliche Rolle für die „weltanschauliche Erziehung“ der NS-Lehrer-Eliten zukam.

An einem der „authentischen“ Orte, in Alt Rehse, der sich zu großen Teilen erhalten hat, sollen vergleichend die Ergebnisse dieser neuen Forschungen vorgestellt und diskutiert werden und in den größeren Kontext der Fragestellung nach Elitenbildung, Schulungskonzepten und Schulungslagern im Nationalsozialismus eingeordnet werden.



Appellplatz der „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“

Elitenbildung, Schulung und NS-Lagergesellschaft

GEPLANTES PROGRAMM (Stand 16. 3. 2009)

Donnerstag; 4. 6. 2009

Anreise bis ca. 15.00 Uhr

15.00 Uhr, Begrüßung und Einführung

15.30 – 16.30 Uhr, Dr. Susanne Heim: Eliten im Nationalsozialismus

16.30 – 17.30 Uhr, Dr. Rainer Stommer: Lagerorganisation und Architektur

18.00 – 19.00 Uhr, Prof. Dr. Jürgen Reulecke: Im Vorfeld der NS-Schulungslager - Männerbundideologie und Männerbunderfahrungen vor 1933

19.30 Uhr, Abendessen

Freitag, 5. 6. 2009

9.00 Uhr, Busfahrt zur ehemaligen „Führerschule“ in Alt Rehse

10.00 – 12.30 Uhr, Zur Geschichte der „Führerschule der deutschen Ärzteschaft Alt Rehse“ und die Arbeit der Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e.V. - Geführter Rundgang mit Dr. Rainer Stommer

12.30-14.00 Uhr, Mittagspause

14.00-15.00 Uhr, Dr. Thomas Maibaum: Die Schulungsarbeit der „Führerschule der deutschen Ärzteschaft Alt Rehse“

15.30-16.30 Uhr, Dr. Folker Schmerbach: Das „Gemeinschaftslager Hanns Kerrl“ für juristische Referendare in Jüterbog

17.00 – 18.00 Uhr, Dr. Andreas Kraas: Lehrerlager 1932 – 1945 - politische Funktion und pädagogische Gestaltung

19.00 Uhr, Rückfahrt nach Neubrandenburg

20.00 Uhr, Abendessen in Neubrandenburg

Samstag, 6. 6. 2009

9.30-11.00 Uhr, Prof. Dr. Hans-Christian Harten: Schulungsarbeit und Schulungslager der SS

11.30-13.00 Uhr, Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp: Das Lager als nationalsozialistische Erziehungsinstitution

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Veranstaltungsorte:

Parkhotel Neubrandenburg,
ehemaliges Gemeinschaftshaus im „Tollense-Lebenspark“
Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e.V.

Veranstaltungsleitung:

Dr. Paul Ciupke, Dr. Rainer Stommer, Franz-Josef Jelich

Kosten:

120 Euro (Übernachtung im EZ, VP)
100 Euro (Übernachtung im DZ, VP)
60 Euro ermäßigt (für Studierende und Arbeitslose)
40 Euro ohne Übernachtung

Anmeldungen bitte schriftlich beim

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
Dr. Paul Ciupke
Kronprinzenstraße 15, 45128 Essen
Tel: 0201-227982 Fax: 0201-235505
buero@hu-bildungswerk.de

Veranstalter:

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW

(www.hu-bildungswerk.de)

Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e.V.

(www.ebb-alt-rehse.de)

Ruhr-Universität Bochum, Institut für Erziehungswissenschaft

mit freundlicher Unterstützung der

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.